

Niederschrift

zur 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2019/2024)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 12.12.2019	18.30-22.52 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Vorsitz

Uwe Koch ,

Fraktion DIE LINKE.

Jutta Bargenda , Monika Fiedler , Peter-Martin Mattigk , Gerold Sachse , Stephan Wende ,

CDU-Fraktion

Gernot Geike bis 22.02 Uhr, Karin Lehmann , Wolfgang Petenati , Jürgen Teichmann ,

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Thomas Fischer , Kai Hamacher , Christina Krüger , Nancy Krüger , Anja Miethke
bis 22.02 Uhr, Sabine Niels bis 22.32 Uhr,

SPD-Fraktion

Dr. Dr. Franz H. Berger bis 22.02 Uhr, Sebastian Rausch , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Petra Schumann ,

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich bis 22.33 Uhr, Enrico Biagini , Axel Fachtan , Jürgen Gebauer ,

Bürgermeister

Matthias Rudolph ,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter Apitz , Cornelia Behrmann ab 18.37 Uhr, Jens-Olaf Zänker ,

Fraktionsloser Abgeordneter

Thomas Apitz ,

Verwaltung

Melanie Brückner , Franka Koch , Christfried Tschepe , Stefan Wichary ,

Abwesend

SPD-Fraktion

Juliane Meyer entschuldigt,

FDP-Fraktion

Reinhard Ksink entschuldigt,

Alternative für Deutschland (AfD)

Rolf Peter Hooge entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zur 6. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung recht herzlich. Er eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Es sind 27 (ab 18.37 Uhr 28) Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend. Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungen – die Verwaltung zieht den TOP 8.15 Begründung einer Städtepartnerschaft zurück und die AfD-Fraktion bittet ihren Antrag zur Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes (TOP 8.10) zurückzustellen.

Weitere Einreden gibt es nicht.

Zustimmung Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Niederschrift

Zu den Niederschriften vom 14.11.2019 und vom 21.11.2019 (keine Teilnahme von Herrn Tschepe und Frau Brückner) gibt es keine weiteren Einreden.

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet:

- . über den am 9.1.2020 stattfindenden Neujahrsempfang (in der E.-Kästner-Schule mit dem Thema „Bildung“)
- . über den am Wochenende stattfindenden Weihnachtsmarkt (Beschaffung von 500 Mehrwegtaschen, die an ausgewählten Ständen auch käuflich erworben werden können)
- . über den am 27.12.2019 stattfindenden Rückkehrertag in der Fürstengalerie
- . über die Schaffung einer Hochschulpräsenzstelle in Gemeinschaftsarbeit mit der THW Wildau, Viadrina und Stadt Fürstenwalde in Fürstenwalde, entspr. Räumlichkeiten werden zur Verfügung gestellt
- . über Tesla, Minister Steinbach im Kreistag, Bildung Taskforce in der Staatskanzlei mit Arne Christiani und Landrat Rolf Lindemann – alles darunter regelt eine AG unter Leitung von Frau Teltewskaja, daran nimmt der Bürgermeister teil
- . stellt seinen persönlichen Referenten, Herrn Björn-Ulik Bluschke vor.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Herr Heiß (mit der Aufzeichnung einverstanden) informiert, dass im Rahmen der öffentlichen Stellungnahme zum Entwurf des BPlanes 111 Bettina-von-Arnim-Straße ca. 230 Mitbewohner mitbestimmt haben. Er bekräftigt nochmals die Gründung eines Vereins, der sich der Verschönerung des Parkareals widmen wird.

Herr Engel (mit dem Mitschnitt einverstanden) berichtet, dass am Altstädter Platz die Errichtung eines Mehr- und eines Einfamilienhauses angedacht war. Nunmehr werden zwei Mehrfamilienhäuser vom Investor errichtet.

Herr Tschepe informiert, dass das Grundstück insgesamt denjenigen gehört, die das Areal Altstädter Ring entwickeln. Sie errichten auf dem Teilgrundstück ein 3geschossiges Mehrfamilienhaus. In der Summe werden 39 Wohnungen errichtet. Für das Verkehrsaufkommen wurde maßgeblich die Zahl der Wohnungen untersucht und als nicht kritisch eingeschätzt.

Herr Tobias Vorwerks (mit der Aufzeichnung einverstanden) spricht sich für eine Städtepartnerschaft mit KW bzw. der Zusammenarbeit auf breiter Ebene aus.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Benennung von Anträgen für nachfolgende Sitzungen

TOP 8.2 Jahresabschluss 2018 für den Stadtforst Fürstenwalde/Spree - Kommu- 7/DS/076 naler Eigenbetrieb

Es besteht keine Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

1. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Stadtforst Fürstenwalde
Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2018 fest.

Zustimmung: 28 Ja 1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

2. Beschluss zur Entlastung der Werkleitung des Stadtforst Fürstenwalde
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Werkleiter für das Geschäftsjahr 2018 die Entlastung zu erteilen.

Zustimmung: 29 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

3. Beschluss zur Ergebnisverwendung 2018 des Stadtforst Fürstenwalde
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Gewinn in Höhe von 38.387,66 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Zustimmung: 28 Ja 1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

4. Beschluss zum Vorschlagsrecht zur Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2019 des Stadtforst Fürstenwalde

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oder-Spree als Prüfbehörde gem. §106 Abs. 2 BbgKVerf Herrn Henning Mühl von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2019 vorzuschlagen.

Zustimmung: 29 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

**TOP 8.3 Wirtschaftsplan 2020 für den Stadtforst Fürstenwalde/Spree - Kommu- 7/DS/077
naler Eigenbetrieb**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2020 für den Stadtforst Fürstenwalde – Kommunaler Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 28 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.4 Festsetzung Wirtschaftsplan 2019; hier: Fürstenwalder Sport- und 7/DS/091
Freizeiteinrichtungen - Kommunaler Eigenbetrieb**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2019 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunaler Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.5 Erhöhung der Cash-Management-Linie für die Fürstenwalder Sport- und 7/DS/095
Freizeiteinrichtungen - Kommunaler Eigenbetrieb**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt, die Kreditlinie des Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunaler Eigenbetrieb im Cash Management vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2021 auf 200.000 EUR zu erhöhen.

Zustimmung Ja 28 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.6 Festsetzung Wirtschaftsplan 2020; hier: Fürstenwalder Sport- und 7/DS/092
Freizeiteinrichtungen - Kommunaler Eigenbetrieb**

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2020 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunaler Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.7 Ausschreibung einer Werkleiterstelle für die Fürstenwalder Sport- und 7/DS/093 Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb

Der Bürgermeister knüpft an die Diskussion im Hauptausschuss an und ergänzt, dass er die Funktion einer Werkleitung wahrnimmt. In Anbetracht der anstehenden Sanierung im Schwapp, der Finanzierung, der Fördermittelaufgabe, der Gespräche mit Dritten ist es, so betont er, nicht nebenbei leistbar, einen solchen Eigenbetrieb mit zu leiten. Er wirbt für die Schaffung einer Werkleiterstelle, um das Schwapp gut gewappnet und zukunftsfähig zu machen.

Derzeit werden die Auswirkungen geprüft, das Personal, jetzt durch die Personalgestellung in der Bürgerhaus GmbH angestellt, im Eigenbetrieb anzustellen. Das Ergebnis wird dann wie angekündigt mit den Stadtverordneten diskutiert.

In der anschließenden Debatte werden Meinungen sowohl gegen als auch für die Schaffung einer Werkleiterstelle geäußert. Dr. Berger erwartet z.B. fundierte Entscheidungen der Verwaltungsführung und keine zusätzliche Stelle. In der CDU-Fraktion tun sich konkrete Fragen zur Eingruppierung und Aufgabenverteilung mit der jetzigen kaufmännischen und technischen Betriebsleitung auf, bevor eine Entscheidung reif ist. Frau Lehmann beantragt deshalb, die Drucksache zurückzustellen und in einer separaten Runde die noch offenen Fragen zu klären.

Herr Wende resümiert aus den Diskussionen der vergangenen Wochen und betont, dass er möchte, dass es endlich vorwärts geht im Schwapp. Er spricht dem Bürgermeister die Motivation dafür ab und wird deshalb der Schaffung der Werkleiterstelle zustimmen. Er kritisiert aber auch, dass es keinen besseren Netzwerker in der Stadt für die Wirtschaft, für die Schulen, für seine Sportvereine etc. geben kann als den Bürgermeister selbst. Er fordert ein größeres Verantwortungsbewusstsein von ihm ein.

Frau Wagner vertritt die Auffassung, dass das Schwapp einen verlässlichen Partner innerhalb der Verwaltung benötigt, einen Ansprechpartner/in der/die Forderungen und Vorstellungen des Schwapp durchsetzt und voranbringt.

Herr Apitz bringt das Gespräch auf die unübersichtliche Verflechtung aller städtischen Gesellschaften, das ist Ergebnis der vorangegangenen Jahre. Es geht nunmehr um eine sukzessive Entwicklung der Gesellschaften und die Weichen zu stellen.

Herr Fachtan meint, das Schwapp sei seit Jahren vernachlässigt worden, ein jahrelanger Sanierungsbedarf, den der jetzige Bürgermeister nicht zu verantworten hätte. Er spricht sich für einen Werkleiter zumindest für die Zeit der Sanierung aus, da diese viel Zeit und Kraft kosten wird.

Abschließend wirbt der Bürgermeister noch einmal für die Schaffung einer Betriebsleiterstelle und bittet, nicht an dieser Stelle an den Personalkosten zu sparen.

Zunächst wird über den Antrag der CDU-Fraktion abgestimmt, den TOP zu vertagen.

Ablehnung: 9 Ja 18 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Werkleiterstelle für die Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb auszuschreiben.

Zustimmung Ja 20 Nein 9 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.8 Änderung der Satzung der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - 7/DS/068 Kommunalen Eigenbetrieb

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bestellung einer/s Werkleiters/in für die Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die „Änderung der Satzung des Betriebes der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb“.

Zustimmung Ja 19 Nein 9 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.9 Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten in freier und privater Trägerschaft der Stadt Fürstenwalde/Spree - Kita-Finanzierungsrichtlinie (KitaFR) 7/DS/029

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage aufgeführte Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten in freier und privater Trägerschaft der Stadt Fürstenwalde/Spree – Kita-Finanzierungsrichtlinie (KitaFR).
2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die Richtlinie für die Finanzierung aller Fürstenwalder Kindertagesstätten in freier oder privater Trägerschaft zur Anwendung zu bringen und möglichst durch den Abschluss öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen zu implementieren.

Zustimmung Ja 27 Nein 1 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 8.10 Genehmigung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen im Jahre 2019 7/DS/087

Herr Wende macht einige Ausführungen insbesondere vertritt er die Auffassung, dass ein Straßenkataster vorhanden ist und dafür keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Er bezeichnet die beabsichtigte Anschaffung in Höhe von 100.000 € als „Kür“ und sieht, bevor man dazu kommt, noch einige Anschaffungen z.B. im Kita-Bereich als dringender an.

Anschließend stellt er den Antrag, über die 4 Beschlussvorschläge getrennt abzustimmen.

Herr Rudolph erinnert an den Antrag der CDU-Fraktion vom 30.3.2017, ein Straßenkataster (visuelle Zustands- und Schadensaufnahmen) anzulegen. Umgesetzt ist davon bisher nichts. Genutzt werden soll nunmehr im Rahmen des archikart-Programms das Button Straßenkataster, eine einfache und umsetzbare Lösung, die das schränkefüllende vorhandene Papiersortiment digitalisiert ersetzen soll und eine Grundlage für künftige Straßenausbauten und eine Radwegekataster bildet.

Herr Thomas Apitz bittet, diese finanziellen Mittel sinnvoller für die Regenentwässerung in Trebus oder die Planung des Ausbaus der Mitschurinstraße einzusetzen.

Herr Fischer denkt vor allem an künftige Investitionen im Straßenbau und wirbt dafür, jetzt die Grundlage zu schaffen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt:

1. Eine außerplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 96.228,13 EUR für die Maßnahmenr. 461 PR05 01 005 „EFRE/Fahrradboxen“. Die Deckung ist in Höhe von 76.440 EUR aus dem „Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung“ (EFRE Mobilität) gewährleistet. Der kommunale Eigenanteil in Höhe von 19.788,13 EUR wird aus der Maßnahme Nr. 466 ST0 000 001 „Straßenausbaumehrbelastungsausgleich“ gedeckt.

Zustimmung: 29 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

2. Eine überplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 100.000 EUR für die Erstellung eines Straßenkatasters. Die Deckung ist in voller Höhe aus dem Straßenausbaumehrbelastungsausgleich gewährleistet.

Zustimmung: 15 Ja 8 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen

3. Eine außerplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 66.700 EUR für die Maßnahmenr. 341 0000 01 002 „Sanierung Ruderzentrum (Wassersportzentrum)“. Die Deckung ist in Höhe von 60.000 EUR aus Fördermitteln des Bundes gewährleistet. Der kommunale Eigenanteil in Höhe von 6.700 EUR wird voraussichtlich aus außerplanmäßigen Einzahlungen aus der Veräußerung der Schlauchwaschanlage der Feuerwehr an den Landkreis Oder-Spree gedeckt.

4. Eine überplanmäßige Auszahlung für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 100.000 EUR für Planungsleistungen für die Kita Buratino. Die Deckung ist in voller Höhe aus den nicht benötigten Zuschüssen für Kitas in freier Trägerschaft (Rahn-Kita) gewährleistet.

Zustimmung: 29 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen

TOP 8.11 Haushaltssatzung 2020

7/DS/043

Der Bürgermeister führt aus, was ihm im Zusammenhang mit dem Haushalt wichtig ist. 33 % der Finanzmittel stammen aus Zuwendungen und allgemeiner Umlage (21,1 Mio€, davon allein 16, 1 Mio € allgemeine Schlüsselzuweisungen). 56 % setzen sich aus Steuern und ähnlichen Abgaben zusammen, wovon die Gewerbesteuer 17,3 Mio€ den größten Anteil ausmacht = 10,3 Mio€ der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Diese erfolgt auf Zuweisung anhand der Einwohnerzahl. In diesem Zusammenhang spricht über das Ziel, weitere Einwohner zu akquirieren, weitere Standortfaktoren wie Schulen und Kita-Plätze zu schaffen und die Stadt insgesamt weiterzuentwickeln. Die Gewerbesteuer ist dabei auch ein wesentlicher Aspekt und sollte konstant gehalten werden. Weiterhin geht er auf die Steuerkraft insgesamt und die Umlagen ein. Die allgemeine Entwicklung, in guten Jahren auch für die Folgejahre vorzusorgen, heißt auch, weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen, bis Ende 2020 den Kassenkredit auf Null zurückzufahren. Die bisherigen Bemühungen dazu wurden auch von der Kommunalaufsicht wohlwollend zur Kenntnis genommen. Erst dann können endlich Überschüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit wieder für Investitionen genutzt werden.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist der Stellenplan und die Entwicklung der Beschäftigten. Der Personalbestand setzt sich zu einem Großteil aus Beschäftigten zusammen, bei denen das Renteneintrittsalter absehbar ist. Die Personalstruktur muss gesunden, peu a peu für Ersatz sorgen, um Knowhow nicht zu verlieren. Erst Ende 2020 werden alle Planstellen besetzt sein. Die Aufgaben der Verwaltung können mit dem vorhandenen Bestand nur noch unter großen Mühen aufrechterhalten werden, als Stichworte nennt Herr Rudolph auch die Digitalisierung, weitere Verbesserung der Dienstleistungen.

Die Kredittilgung (Investitionskredite) nimmt 4,5 Mio€ in Anspruch, diese müssen aus dem Überschuss des laufenden Verwaltungshaushalts erwirtschaftet und aufgewandt werden. Die Kredite rühren zum Teil aus Fondsobjekten, die vor über 20 Jahren gebaut wurden und heute meist verschlissen, sanierungsbedürftig oder nicht mehr vorhanden sind. Erst in 2028/2029 sind die Fondsobjekte in Gänze abgezahlt.

Anschließend werden die Haushaltsreden der Fraktionen aufgerufen.

Die CDU-Fraktion, Frau Lehmann, geht u.a. darauf ein, dass die ideelle Unterstützung der Feuerwehr nicht ausreicht, das Schwapp dringend sanierungsbedürftig ist und die Personalpolitik insgesamt

nicht zufriedenstellt, der Spielplatz am Goetheplatz muss wieder geöffnet werden und die Arbeiten am Jagdschloss gehen zu langsam vorwärts. Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2020 nicht zu. Frau Lehmann stellt den Antrag 50 T€ für 2020 zur Anschaffung eines Rettungsbootes für die Feuerwehr in den Haushaltsplan aufzunehmen.

Die BFZ-Fraktion, Frau Miethke, hebt u.a. hervor, dass der Haushalt in diesem Jahr vor allem zeigt, was nicht geht. Die Gründe wurden schon unzählige Male diskutiert und aufgezeigt, der Kassenkredit hindert daran, umfassend zu investieren oder die Substanz zu erhalten.

Als wichtige Zielstellung für die Zukunft will die Fraktion weiterhin daran mitarbeiten, neue Wohngebiete zu erschließen, ein schlüssiges Verkehrswegekzept, schnelles Internet, nachhaltige Energiekonzepte auf den Weg zu bringen. Das mit einer arbeitsfähigen Verwaltung, soliden Personalpolitik und Stellenaufstockung. Kurzfristig heißt es aber zunächst, den Gürtel enger zu schnallen und den Kassenkredit zurückzuzahlen.

Die Fraktion DIE LINKE, Herr Wende, meint u.a., der Haushalt einer Kommune ist das in Zahlen gegossene Leitbild. Seiner Fraktion fehlt das Leitbild, und daran zu arbeiten, ist das Ziel aller gemeinsam. Das findet volle Unterstützung. Ebenso ist es Konsens, für wachsende Aufgaben eine wachsende Verwaltung zu haben. Der Haushalt entspricht dem finanziell machbaren. Man muss über alternative Finanzierungsmöglichkeiten nachdenken und überlegen, was man wie realisieren könnte (Betreibung/Finanzierung des Schwapp, Finanzierung über komm. Gesellschaften, Bündelung von Wifö und Stadtmarketing), um zukunftsfähig zu sein. Weiterhin müssen alle Chancen genutzt und die Risiken aus der Tesla-Ansiedlung minimiert werden. Auch die Fertigstellung der BER wird neuen Entwicklungsdruck in die Stadt bringen. Sind wir gut aufgestellt? Die Fraktion sieht Potentiale, der gemeinsamen Entwicklung von Visionen und klare Aufträge zu stellen (Mobilitätskonzept, Bildungs- und Freizeitkampus, neue Wohnquartieren etc).

Herr Wende hebt hervor, dass die Finanzierung der Kufa auf sicheren Füßen steht, die Ausgaben für freiwillige Ausgaben im Bereich Kultur und Sport sowie Soziales konnten erhöht werden, die Mittel für Bibliothek, für Schul- und Vereinssport steigen.

Für den FSV Union schlägt die Fraktion vor, eine Vereinbarung über die Erstattung von Bewirtschaftungskosten des Stadions zu treffen, um dem Verein Planungssicherheit zu geben.

Abschließend stellt die Fraktion den Änderungsantrag, die in der Prioritätenliste auf 1a gesetzten Maßnahmen für Schulen, Kitas und Horte (56, 60 68, 72, 75, 78, 81, 83 und 88) mit einer Gesamtsumme von rd. 80.000 € wieder auf die Position 1 zu nehmen und zu realisieren.

Zweitens sollen die Mittel in der beantragten Höhe von 50.000 € für das Rettungsboot bei der Feuerwehr bereitgestellt werden. Die Kosten für die Ausführungsplanung in der Mitschurinstraße in Höhe von 25.000 € sollen 2021 eingestellt werden. Zur Deckung wird die Maßnahme Altstädter Platz herangezogen werden. Viertens wird der Antrag gestellt, in der Prioritätenliste die lfd. Nr. 349 Regenentwässerung im OT Trebus auf Priorität 1 zu setzen. Eine Gegenfinanzierung wäre durch die nicht benötigten Bewirtschaftungskosten des Friesenstadions gegeben.

Abschließend begründet Herr Wende, dass die Fraktion DIE LINKE dem Haushalt nicht zustimmen wird, weil sie keine Mitverantwortung daran tragen wird, sich an der nach Auffassung der Fraktion aussichtslosen Schadensersatzklage gegen die vorherigen Verantwortungsträger zu beteiligen.

SPD-Fraktion, Frau Wagner

Sie geht u.a. darauf ein, dass in der Zukunft klare Visionen und klare Aussagen zur Weiterentwicklung der Stadt von der Verwaltung erwartet werden. Außerdem wird eine Priorisierung der Maßnahmenliste von der Verwaltung erwartet.

Auch sie geht auf die Anwalts- und Verfahrenskosten für die Klage gegen die Altbürgermeister und gegen den Zweckverband, den Landkreis, die KEG ein und meint, der Bürgermeister solle seine Klagewut stoppen und die Kraft für andere sinnvolle Dinge einsetzen.

Konkret führt sie die Kita Kunterbunt an und meint, diese wird seit 1976 betrieben und benötigt dringend eine Komplettisanierung. Eine Kürzung an freiwilligen Leistungen, eine Senkung der Gewerbesteuer wird mit der SPD-Fraktion nicht zu machen sein. Viel wichtiger ist es, die vorhandenen Strukturen zu erhalten, eine attraktive Stadt voranzubringen und den Ruf der Sportstadt mit ihren zahlreichen Vereinen zu stärken.

Thomas Apitz

will keinen Zweifel am Bürgermeister zulassen und wird dem Haushalt zustimmen.

Jens-Olaf Zänker, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Fraktion wird dem Haushalt zustimmen, obwohl er nicht zufrieden stimmen kann. „Wir tun, was geht, nicht, was eigentlich notwendig ist“, so Herr Zänker u.a., die städtische Mobilität wird nicht ausreichend umgesetzt, der öffentliche Personennahverkehr wird nicht ertüchtigt, mehr Grün fehlt. Die profanen Probleme können aufgrund fehlender Mittel nicht gelöst werden.

Die Fraktion regt im Zuge der Neuorganisation der Verwaltung die Schaffung einer Stabstelle für Klima, Energie und Umwelt an, um die verschiedenen Notwendigkeiten fachbereichsübergreifend anzugehen. Weiterhin appelliert die Fraktion an den Landkreis, die Kreisumlage auf der Grundlage der tatsächlich entstandenen Ausgaben anzupassen. Die Gewerbesteuer soll gleich bleiben, den Mietaufwendungen für das Rathaus müsse man sich perspektivisch stellen, zu begrüßen sind die klaren Leitlinien für alle Vereine und die Förderung für den FSV Union sowie das Mobilitätsticket.

Axel Fachtan, AfD-Fraktion

Die Fraktion stimmt dem Haushalt wie eingebracht zu, weil es gilt eine Handlungsgrundlage für die Stadt zu schaffen. Es werden nicht alle Wünsche erfüllt, stellt jedoch das derzeit Machbare und Praktikable dar. Es ist kein perfekter Haushalt, weil man noch für die Sünden der Vergangenheit abtrage. Die Großzügigkeit und die Schuldenaufnahme der Vergangenheit führen heute dazu, dass vieles nicht realisiert werden kann.

Er moniert, dass die im Kreistag mehrheitlich vertretenen Fraktionen durch ihr Abstimmungsverhalten sich gegen eine Senkung der Kreisumlage und damit ein Mehr an Investitionsmöglichkeiten für ihre Stadt positioniert haben.

Petra Schumann, FDP-Fraktion

Frau Schumann dankt für die Vorlage eines ausgeglichenen Haushalts, auch wenn zum wiederholten Male die politisch führende Hand der Verwaltungsspitze fehlt.

Die Fraktion fordert die Verbesserung der Mobilität, die Verbesserung der Verkehrswege und Netzinfrastruktur, um weiterhin optimale Bedingungen für Unternehmen, Firmen und Einwohnerschaft vorzuhalten. Außerdem werden weitere Gewerbeflächen dringend benötigt. Der beginnende Leerstand in der Innenstadt, steigende Immobilienpreise werden Hemmschwellen. Frau Schumann bittet, alle mit der Tesla-Ansiedlung in Grünheide notwendigen Schritte auf den Weg zu bringen (z.B. Wohngebiete ausweisen, Wohnstandort weiter ausbauen, Breitbandausbau voranbringen). Auch der soziale Wohnungsbau muss weiterhin im Blick behalten werden. Höchste Prioritäten soll die Sanierung und materielle Ausstattung der städtischen Kitas, Horte und Schulen haben. Besonders wichtig ist, eine digitale Kommune zu entwickeln (für die Einwohnerschaft online-Verfahren einführen).

Der Dank der FDP-Fraktion dankt u.a. denen, die sich ehrenamtlich engagieren, hier leben, wohnen, arbeiten und für eine lebendige Heimat sorgen.

Außerdem fordert sie vom Ordnungsamt, Umweltsünder kostenpflichtig zu verwarnen, um die Sauberkeit in der Stadt zu erhöhen (z.B. am Bahnhofsumfeld).

Die Fraktion der FDP wird dem Haushalt zustimmen und appelliert, wer ablehnt, kann auch nicht gestalten.

Der Vorsitzende geht auf die eingereichten Änderungsanträge ein

- . Regenwasserkonzept OT Tebus
- . Rettungsboot für die Feuerwehr

Herr Dippe beantragt eine Beratungspause für die eingegangenen Änderungs- und Ergänzungsanträge.

Die Sitzung wird für 15 Minuten unterbrochen.

Im Anschluss meldet sich Herr Dippe zu Wort und unterbreitet den Vorschlag, heute nicht über die Verausgabung der freigewordenen Mittel (129.000 € Investitionshaushalt) zu befinden. Darüber

soll in der Januar-Sitzung entschieden werden, da man dann auch weiß, wie hoch die Einnahmen aus der Ketschendorfer Feldmark sein werden.

Zur Verfahrensweise gibt es keine Einreden.

Die CDU-Fraktion hält an ihrem Antrag fest und bittet, ihn auch ohne Deckungsring (Frau Lehmann vertritt die Auffassung, dass das Aufgabe der Kämmerin ist) zu befinden.

Die CDU-Fraktion beantragt, im Wert bis 50.000 € ein Rettungsboot anzuschaffen.

Ablehnung 11 Ja 16 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen

Nun wird über den vorliegenden Haushalt in Gänze abgestimmt.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020.

Zustimmung Ja 16 Nein 9 Enthaltung 4 Befangen 0

Abschließend erklärt Herr Dippe, dass die BFZ-Fraktion nicht gegen die Beschaffung eines Rettungsbootes für die Feuerwehr ist. Im Gegenteil, die Fraktion hat sich diesbezüglich mehrfach eingebracht und eine Finanzierung gesucht, so Herr Dippe. Vielmehr geht es heute aber auch um die abgestimmte Verfahrensweise, im Januar darüber zu befinden. Außerdem ist keine Deckungsquelle angegeben.

TOP 8.12 Antrag der CDU-Fraktion: Beschluss zur Vorbereitung von Gewerbeflächen der Stadt für die Beschleunigung von Gewerbeansiedlungen 7/AN/085

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, die Gewerbeflächen der Stadt unverzüglich auf ihre unmittelbare Nutzbarkeit durch Erwerber zu untersuchen und vorbereitende Maßnahmen wie eine artenschutzrechtliche Begutachtung etc. zu treffen. Die notwendigen Haushaltsmittel sind in den Haushalt 2020 einzustellen.

Zustimmung Ja 26 Nein 1 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 8.13 Antrag der AfD-Fraktion zur Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes 7/AN/088

Zurückstellung

TOP 8.14 Begründung einer Städtepartnerschaft 7/DS/094

Zurückziehung

TOP 8.15 Energetische Stadtsanierung/integriertes Quartierskonzept Fürstenwalde/Süd 7/DS/089

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf. Die Finanziellen Auswirkungen werden mit in den Beschluss aufgenommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, ein Konzept zur umfassenden energetische Sanierung des Quartiers „Südliches Fürstenwalde“ zu erarbeiten.

Unter Berücksichtigung der Förderbedingungen der KfW wird dafür eine Gebietskulisse im Stadtteil Fürstenwalde Süd als Quartier definiert. Sie erstreckt sich von der Spreevorstadt im Norden des Quartiers bis zur im Süden liegenden Autobahn A12. Im Osten wird das Gebiet von der B 168 begrenzt, im Westen schließt seine Ausdehnung die Wohnbereiche an der Luise-Hensel-Straße, Erich-Weinert-Straße und Langen Straße ein.

Die Anlage 1 stellt die Fördergebietskulisse grafisch dar.

Die voraussichtlichen Kosten der Konzepterstellung betragen 74.400 €. Die Eigenleistungsanteile in Höhe von 26.040 € können als außerplanmäßige Ausgaben aus bereitgestellt werden.

Zustimmung Ja 20 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

TOP 8.16 Bebauungsplan Nr. 116 "Gewerbegebiet Lindenstraße/Friedrich-Ebert-Straße" hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Herr Peter Apitz äußert Bedenken, wenn es um die Ausweisung eines Gewerbegebietes geht. Er bittet um einen Alternativvorschlag und beantragt, den Beschluss zurückzustellen. Vielmehr müssen die Bemühungen auch dahin gehen, den Zollhof aus der Lindenstraße zu bekommen.

Der Bürgermeister berichtet über die Ansiedlungsanfrage eines Investors, der eine Produktionsstätte errichten würde. Diese Anfrage überschneidet sich mit den Überlegungen der Verwaltung, dieses Areal zu entwickeln. Nunmehr geht es auch darum, dem Investor ein Signal zu geben, in welche Richtung die Entwicklung dieses Standortes gehen kann. Vielmehr ließe man sich mit der Ausweisung/Erschließung eines Mischgebietes alle Möglichkeiten offen.

Herr Wende ergänzt, dass im Stadtentwicklungsausschuss über ein Mischgebiet/stilles Gewerbe diskutiert wurde, ganz im Wissen um die jetzt bereits vorhandenen Belastungen für die Anwohnerinnen und das durch den Landkreis kein weiteres immissionsverursachendes Gewerbe mehr zugelassen würde. Außerdem gab es den Hinweis, das ehem. Caravancenter in die Überlegungen einzu beziehen.

Herr Tschepe berichtet über kontroverse Prüfaufträge aus Stadtentwicklungs- und Hauptausschuss. Insofern werden erst nach der heutigen Beschlussfassung verschiedene Varianten mit Vor- und Nachteilen erarbeitet und untersucht, das war bei der Ausgangslage kurzfristig nicht möglich. Er stellt die Prüfungsvarianten für Februar in Aussicht.

Frau Niels meldet sich zu Worte und bittet, dem Ansinnen des Stadtentwicklungsausschusses Rechnung zu tragen. Es kann nicht nur um ein Gewerbegebiet mit Grünfläche gehen, vielmehr muss es um eine Alternativenprüfung gehen. Sie bittet auch, die Mischung aus Grünfläche und Wohnbauung (und Gewerbe) zu prüfen.

Herr Wende erinnert nochmals an die Fachdiskussion im Stadtentwicklungsausschuss. Dort wurde verabredet, dass der BPlan Nr. 116 nicht explizit ein Gewerbegebiet umfassen soll, sondern ein Mischgebiet für Wohnen und stilles Gewerbe (nichtproduzierendes Gewerbe).

Frau Nancy Krüger bittet zu prüfen, ob ein reines Wohngebiet ausgewiesen werden kann.

Beschluss:

Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 116 "Gewerbegebiet Lindenstraße/Friedrich-Ebert-Straße" gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für das Gebiet: Flur 16, Flurstücke 75 tw. und 78 tw., Flur 132, Flurstücke 44 tw. sowie 307 tw., Gemarkung Fürstenwalde/Spree, wird beschlossen.

Zustimmung Ja 15 Nein 8 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 8.17 Grundsatzbeschluss über die Vorplanung für das Bauvorhaben Altstädter Platz 7/DS/090

Es besteht kein Erläuterungs- und Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung billigt die Vorplanung für das Bauvorhaben Herstellung des Altstädter Platzes (Maßnahme Nr. 466 ST 00 01 052) und beauftragt den Bürgermeister, die für den Ausführungsbeschluss erforderlichen Leistungsphasen 3 bis 5 für die **Variante 2.2 und 2.2a** zu beauftragen.

Zustimmung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Der Bürgermeister informiert über die Ausschreibung zur Stromlieferung unter Federführung der Stadt Fürstenwalde gemeinsam für die @see-Region. Die Angebote wiesen erhebliche Unterschiede auf und letztendlich führten die an der Strombörse gestiegenen Strompreise zu Preissteigerungen (Standardlastprofil für normale Verbrauchsstellen, leistungsgemessene Verbrauchsstellen, Straßenbeleuchtung und Heizstrom) von rd. 120 % in Summe 123.402 € Mehrkosten, die im Haushalt eingestellt wurden.

Der Bürgermeister informiert zur weiteren Verfahrensweise Jagdschloss, Aufbauschule. Verwaltungsintern hat die AG zum weiteren Verfahren getagt und den Vorschlag diskutiert, dass weitere Aufmerksamkeit erzeugt und mit entspr. Slogans geworben werden soll. Das kann in einem zweistufigen Verfahren geschehen, Werbung, Ausschreibung/Interessenbekundungsverfahren. Diese könnte in verschiedenen Losen erfolgen, Los 1 Aufbauschule, Los 2 Proviantamt, Los 3 Magazinegebäude und Los 4 Pacht des Jagdschlusses. Parallel dazu muss eine Überarbeitung/Anpassung des Verkehrswertgutachtens erfolgen.

Der Bürgermeister berichtet über die Ausschreibung/Vermarktung Ketschendorfer Feldmark. Nachdem eine Familie aus der Roteichen/Bahnhofstr. schriftlich erklärte, dass sie nicht mehr bauen will, kann auch das Grundstück Nr. 14 beworben werden. Die Abwicklung insgesamt soll über ein Notariat erfolgen, um jeglichen Anschein Manipulationsmöglichkeiten auszuschließen. Ursprünglich war festgelegt worden, dass jeder Bieter nur ein Angebot abgeben darf. Aufgrund der aktuellen Entwicklung und viele Interessenten nachfragten, hat die Verwaltung entschieden, mehrere Gebote zuzulassen. Es wird ein aufwendigeres Verfahren, ermöglicht aber mögliche höhere Gebote und bessere Chancen für die Bieter (sh. grundstuecke.fuerstenwalde-spree.de). Beworben wurde auch im Tagesspiegel, Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung und MOZ, Bahn, web-Seite und Facebook. Am 25. Januar soll Angebotseröffnung sein und am 30.1.2020 in der SV wird eine entspr. Beschlusslage vorgelegt.

Der Erste Beigeordnete informiert über die Zusage der Mittel aus dem Bundesprogramm „Demokratie-leben“ für die nächsten 4 Jahre (2020 bis 2023) knapp 500.000 €.

Weiterhin informiert er über die Beitragsbefreiung für Kita-Kinder von Geringverdienern und Empfängern bestimmter Sozialleistungen (Gute-Kita-Gesetz). Demnach bekommt jeder Kita-Träger 12,50 €/Kind/Monat und jede Erstattung höherer Einnahmeausfälle soll auf Antrag erfolgen. Für diese am 26.8.2019 veröffentlichte Beitragsbefreiungsverordnung lief die Antragsfrist bereits am 1.9.2019 (Sonntag) ab. Am 30.8.2019 hat die Stadt entspr. Anträge gestellt und am 25.10.2019 ein Anhörungsschreiben vom Landkreis erhalten. Danach zitiert der LOS die Auffassung des zuständigen Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport wonach höhere Beiträge als 12,50 € nicht anerkannt werden. Faktisch heißt das, dass eine Beitragsersatzung über diese Höhe hinaus ausgeschlossen ist. Die Beitragsausfälle der Stadt für die eigenen Kitas in Höhe von 114.000 €/Jahr werden vom Land nicht ausgeglichen. Die Beitragsausfälle für freie und private Träger könnten noch zu höheren Ansprüchen auf Kita-Finanzierung gegen die Stadt führen, dass heißt, dass die eingeführte Beitragsbefreiung im Wesentlichen von den Kommunen getragen werden muss. Mittlerweile ist auch dem Städte- und Gemeindebund von zahlreichen Kommunen die Problematik bekannt.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Der Stadtverordnete Jens-Olaf Zänker bittet um das Wort und erklärt, nach 16 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit sein Mandat niederzulegen und sich zum 31.12.2019 zu verabschieden. Er dankt allen Wegbegleitern für das Vertrauen und die gute, jahrelange Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünscht er Allen alles Gute.

Die Fraktionen äußern ihr Bedauern über die Entscheidung von Herrn Zänker; seine Arbeit im kommunalpolitischen Geschehen wurde immer geschätzt. Sie danken ihm und wünschen ihm persönlich weiterhin alles Gute.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 22.52 Uhr. Die Niederschrift umfasst 13 Seiten.

Uwe Koch

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin